



ESSENZEN AUS DEM DLH-IMPULS-WORKSHOP

30.01.2025

KI: Euphorisch sind Schüler:innen und Lernende ganz und gar nicht

[Prof. Dr. Dominik Petko](#), Professor für Allgemeine Didaktik und Mediendidaktik, Uni Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft, hat die Ergebnisse einer Befragung zur Nutzung von KI in High-Tech-Schulen der Sekundarstufe II präsentiert. ([Aufnahme im DLH-YouTube-Kanal](#)). Die Befragung ist von Anfang 2024, der Gesamtbericht wird per Ende Februar 2025 erwartet (NFP77 [nationales Forschungsprogramm zur dig. Transformation](#))

Die wichtigsten Erkenntnisse

- Die Lernenden nutzen KI hauptsächlich zu Hause (mehr als für/in der Schule) und für die Schule (weniger für Freizeit).
- Besonders hohe Anwendung in Sprachfächern mit Ziel Texterfassung, Ideenfindung, Erklärungen, Zusammenfassungen und Übersetzungen.
- Abstinenzler:innen von KI ist die grössere Nutzergruppe.
- Mehr Jungs als Mädchen arbeiten mit KI, obwohl das KI-Botsystem dem Chatverhalten von Mädchen entgegenkommen würde.

Bedeutung für die Unterrichtspraxis

- Wenige Lehrpersonen ermutigen zur Anwendung von KI (13 %) oder regen zumindest zu kritischem Nachdenken an (28 %).
- Nur ein kleiner Anteil von Lehrpersonen verbietet KI (16 %).
- Das Handeln der Lehrpersonen im Unterricht hat kaum einen Einfluss auf die (selbsteingeschätzten) KI-Kompetenzen der SuS/Lernenden. Sie lernen den Umgang mit KI trotz Schule. Aufruf: Die Lehrpersonen müssen proaktiver werden.
- Die Praxis wartet nicht ab – und kann es sich auch nicht erlauben – bis in der Wissenschaft alles geklärt ist. Seit Befragungszeitpunkt Anfang 2024 hat sicher eine Entwicklung stattgefunden.
- Matthäus-Prinzip: Wer hat, dem wird gegeben. Soll heissen: Wer gut lernen kann, kann es mit KI noch besser. Die Schule hat die Aufgabe, Chancengerechtigkeit zu ermöglichen und zu etablieren – mehr denn je.
- Alle Anwender:innen – Lehrpersonen genauso wie SuS/Lernende – müssen die Verantwortung für Inhalte übernehmen, die mit KI produziert und publiziert werden. Und das muss trainiert werden.

Welchen Einfluss hat dies auf das Lernen?

- Nach eigener Einschätzung strengen sich SuS/Lernende weniger an beim Lernen mit KI (28 %), erledigen Lernaufgaben mit KI nicht so, wie sie es sollten (33 %), kopieren oder verändern KI-generierte Inhalte, damit man es nicht merkt (28 %). Schule muss „die Bedeutung von Lernen“ betonen.
- SuS/Lernende sind ganz und gar nicht euphorisch gegenüber der KI, sie haben eher minim positive Erwartungen und stehen der KI eher kritisch bzgl. sozialer Beziehungen und Demokratiekultur gegenüber.
- Es kommt drauf an, wie KI genutzt wird: nicht das Frage-Antwort-Spiel Mensch-KI ist entscheidend, sondern die Unterstützung des interaktiven Lernverhaltens Mensch-Mensch mit der KI erzeugt den grössten Lernzuwachs. Die KI als Sparringpartner und Unterstützer im menschlichen Lern-Miteinander.